

Taubertreff am Ottenberg im Zeichen der Region  
**Bürgerinitiative war zu Gast**

Informatives Referat von Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth

**Lauda-Königshofen.** „Die Region Heilbronn-Franken ist der am schnellsten wachsende Wirtschaftsraum in Baden-Württemberg. Es muss unser Bestreben sein, ein flächendeckendes Bewusstsein bei den Menschen zu schaffen, dass sie durch ihre Geschichte, den Gebräuchen und mit ihrer strebsamen Mentalität dieser Region ein unverwechselbares Profil gegeben haben, auf das man stolz sein kann und das es nach außen zu kultivieren gilt“, so der Vorsitzende der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken, Professor Dr. h.c Reinhold Würth in seinem Vortrag bei der Radarführungsabteilung 23 im Rahmen des Taubertreffs am Ottenberg.

Die Soldaten am Standort Lauda, deren Verband selbst seit Juli 1999 Mitglied in dieser Bürgerinitiative ist und die kommunalpolitisch interessierten Gäste erhielten einen informativen, mit einer Portion lebensnahem Humor versehen Einblick in die Ziele dieser Interessengemeinschaft, in der neue Mitglieder jederzeit willkommen sind.

Beim Begriff Bürgerinitiative schwingt ein Hauch von Aufbruchstimmung und Aufruhr mit. Genau dieses scheint auch gewollt. „Wenn man die Region Heilbronn-Franken auf Dauer sowohl wirtschaftlich, kulturell und vor allem infrastrukturell dienen will, muss man sich als Bürger mit ihr identifizieren“, fuhr Professor Würth fort. Deutlich wird dieser Effekt auf den alljährlich stattfindenden Regionaltagen, zu dem auch am 17. Juni 2001 nach Eppingen geladen wird.

Nach dem Dank des Kommandeurs der Radarführungsabteilung 23. Oberstleutnant Joachim Bohn, an Professor Dr. h.c. Würth gab es für die Besucher des Taubertreffs reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Meinungsaustausch.

riwi